

Die internationale Drachenzeitschrift

KITE & FRIENDS

www.kite-and-friends.de



Traction:

**Mehr Performance,
mehr Depower**

Speed 2

Lenkdrachen:

Bausatz von Robert Van Weers

Banner Fish



Workshop:

Reparatur und Tuning auf der Wiese

Erste Hilfe

Ausgabe 2/2007
März/April 2007

Deutschland € 5,00
A € 5,75 Gr € 6,00
It € 6,00 Fr € 6,00
Nl € 6,00 P € 6,00 S € 6,00



4 195218 205005 02

wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in **KITE & friends**
Ausgabe 2/2007 erschienen.

www.kite-and-friends.de



LEITKANTEN



beiliegende Corduratasche, denn solch hochwertige Taschen kennt man sonst eigentlich nur von Edeltrickdrachen. Eine Aufbau- und Bedienungsanleitung sowie ein tolles Klettband mit Spiderkites-Logo liegen dem Paket ebenfalls bei.

Material und Finish

Beim Atrax-F wird ein dehnungsarmes Nylontuch mit 44 Gramm/Quadratmeter eingesetzt, welches eine recht glatt beschichtete Oberfläche hat, jedoch nicht laminiert ist. Beide Segelhälften werden mit der doppelten Kappnaht fest zusammengehalten. Alle markanten „Stresspunkte“ sind ordentlich mit Dacron verstärkt. Die Näharbeit ist exzellent. Die Verbinderausschnitte sind schön groß gehalten – sehr gut. Das Segel wird über den Kielstab mittels Klettband gespannt. Auf ein Kreuz wurde komplett verzichtet. Die durchgehende untere Querspreize wird von einem festgezogenen Gewebegummi fixiert. Als Stabmaterial wird ausschließlich hochwertiges Exel-Kohlefaserrohr in 5-Millimeter-Stärke eingesetzt. Das Gerüst wird durch sehr stabile APA-Verbinde optimal festgehalten. Die Stäbe sitzen satt und fest in den Verbindern – so soll es sein. Eine Dreipunkt-Waage mit Fangleine sorgt dafür, dass selbst bei extremem Wind weder die Leitkante noch die untere Spreize bricht. Die Spinnennase wurde ordentlich aus Cordura gefertigt und mit Dacron unterlegt. Selbstverständlich fehlt eine Saumschnur in der doppelt nach hinten umgelegten Schleppkante nicht. Die Abspannung der Leitkanten erfolgt über Splittkappen mittels Gummischnüren, welche durch fest vernähte Schlaufen an den Leitkantentaschen geführt sind.

Text: Mark Rauch
Fotos: Stefanie Rauch, Roland Rauch

FLINKKE SPINNE

Atrax-F von Spiderkites

Spiderkites hat mit dem Atrax einen echten Speed-Leckerbissen zu einem erstaunlichen Preis-Leistungs-Verhältnis auf den Markt gebracht. Wer es noch extremer mag, für den hat Konstrukteur Christoph Fokken die F-Version vorbereitet. „F“ steht dabei für flink! Wie flink die kleine Giftspinne ist, haben wir in der Praxis getestet.

Für den Atrax-F hat man bei Spiderkites absichtlich zugunsten der Leistung auf viele Paneele verzichtet, denn jede Naht, welche durch unnötige Paneele zwangsläufig erforderlich wäre, würde unweigerlich zusätzlichen Windwiderstand bieten. So kommt der Atrax-F einfarbig aus der Edel-Tasche, erhältlich in Blau, Rot oder Schwarz. Wie sein großer Bruder ist auch der Atrax-F sehr gestreckt, verfügt über eine tiefgezogene Schleppkante und Winglets. Sehr auffällig ist die besondere Stand-Off-Lösung. Und ebenfalls erwähnenswert ist die dem Atrax-F



Die Stand-Off-Winglet-Lösung des Atrax-F von der Segelrückseite

Stand-Offs

Anders als beim normalen Atrax besteht das Stand-Off-System hier aus zwei Teilen, und auch der Verlauf der Stand-Offs ist abweichend: Die Winglets haben zwei Taschen, eine vor dem Segel, eine hinter dem Segel. In die vordere Tasche wird ein 2-Millimeter-Vollmaterial-Carbonstabstück eingeschoben, welches genau unterhalb des Leitkantenstabs endet. Ein flexibler, gewickelter Epoxidstab wird in die hintere Tasche geschoben und um die Leitkante herum auf die untere Querspreize gelegt. Dort wird dieser dann senkrecht in den dafür vorgesehen soliden Stand-Off-Halter von Exel eingeschoben. Das ganze Prinzip hat sich im Test als sehr haltbar erwiesen. Selbstprovozierte, harte Crashes überstand der Atrax-F damit ohne Probleme.

Flugverhalten

Der Atrax-F fliegt bereits ab 2 bis 3 Bft. Der Start klappt mit etwas Übung unproblematisch. Aber: Dieser Drachen ist für richtig Wind gebaut und deswegen steigen wir auch gleich dort ein, wo er Spaß macht: bei fünf bis sechs Windstärken und darüber. Der Atrax-F ist eine echte „Spinsau“ – das bedeutet, er wird in den Spins äußerst schnell und ist ab einem



Segelprofilierung nach kleiner Modifikation

gewissen Punkt schlicht nicht mehr zu sehen. Intensiviert wird das Ganze noch dadurch, dass der Kite dabei außerordentlich leise unterwegs ist. Unser schwarzer Testdrachen machte sich ab etwa 5 bis 6 Bft. für das normale Auge nahezu unsichtbar. Alles, was dann die Spinnentarnung noch durchließ, war ein verschwommener Kreis vor den Augen des Piloten. Bei solch schnellen Spins muss man zwingend den Drachen fühlen:

Testkite: klein, schwarz – und wirklich oho!



Außerhalb der Spins: Luftholen im Geradeausflug

Leichtes Tuning

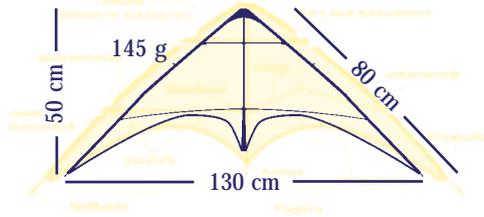
Mit ein paar Eurocents kann man aus dem Atrax-F weitere Leistungsreserven herauskitzeln. Um ihn auf den Geraden noch energischer und aggressiver zu machen, empfehlen wir, die recht kurze obere Querspreize etwas nach oben zu verlagern. Das kann einfach dadurch erreicht werden, dass die oberen Querspreizen-Verbinde etwas nach oben geschoben und ein bis zwei 5-Millimeter-Clips darunter gesetzt werden. Die obere Querspreize übt dadurch mehr Druck auf die Leitkanten aus, was zu einer kleineren, aber effektiveren Profilierung führt, denn sie sorgt für einen kräftigen Leistungsschub. Der Drachen wird dadurch auch etwas flacher zum Wind gestellt, was ebenfalls Geschwindigkeitszuwachs bringt. In den Spins verliert er dabei nur geringfügig an Leistung. Die Kreise werden lediglich nicht ganz so eng. Wer bei Winden über sieben Windstärken das Letzte aus dem Kite herausholen will, sollte die Fangleinen an den Leitkanten etwas verlängern. Dadurch nimmt der Drachen abermals mehr Profil an, was ihm einen weiteren Schub gibt.



Facts

Atrax-F

Hersteller: Spiderkites
Internet: www.spiderkites.de
Kategorie: Speed
empf. Verkaufspreis: 59,- Euro



Zugkraft	<input type="checkbox"/>
Geschwindigkeit	<input type="checkbox"/>
Flugstabilität	<input type="checkbox"/>
Drehfreudigkeit	<input type="checkbox"/>
Anfängertauglichkeit	<input type="checkbox"/>
Verarbeit./Material	<input type="checkbox"/>

Gestänge: 5-mm-Exel-CFK
Segel: 44 g Spinnakernylon
Waage: Dreipunktwaage mit Fangschenkeln, ummantelte Dyneema
empf. Leine: 18 - 25 m/ 25 - 75 daN
Windbereich: 3 - 6+ Bft.

Zubehör: edle Corduratasche, Aufbau-, Bedienungsanleitung; Spiderkites-Klettband

wir mit einer guten 40-Dekanewton-Schnur keine Probleme. Ab sechs Windstärken jedoch zündet der Turbo und man sollte auf 75-Dekanewton-Bruchlast wechseln. Der Drachen kann deutlich mehr Wind ab als vom Hersteller angegeben. Wir empfehlen jedoch, sich erst einmal langsam heranzutasten.

Spinnensucht

Dieser Drachen ist eine virtuos zu kontrollierende Rakete. Trotz seiner in den Spins irrwitzigen Geschwindigkeit kann man ihn perfekt beherrschen. Er ist deswegen sowohl für ausgekochte Profis als auch – nicht zuletzt aufgrund des Preises



Edles Zubehör von Spiderkites

– optimal für Speeddrachen-Einsteiger geeignet, die damit wachsen wollen. Uns hat er auf jeden Fall überzeugt und geradezu süchtig gemacht!